

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

51. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 22. December 1846.

Inhalt.

Kinder-Bewahr-Anstalt II. — Taubstummen-Anstalt.
— 36 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Kinder-Bewahr-Anstalt II. Heute, den 22. December, Abends 4 Uhr, wird die Weihnachtsbescherung für die Kinder im Locale der Anstalt stattfinden, was wir uns beehren hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen mit dem Bemerkten, daß die eingekommenen Gaben demnächst veröffentlicht werden sollen.

Der Vorstand der II. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Taubstummen-Anstalt. Zu der Dienstag den 22. December Abends 5 Uhr in dem gütigst bewilligten Saale des Stadtschießgrabens stattfindenden Weihnachtsbescherung der Taubstummen erlaube ich mir die hochgeehrten Damen des Frauenvereins und die hochgeehrten Gönner und Freunde der Anstalt hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. P. Dryander.

Bekanntmachungen.

Zur Abhülfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten stattfindenden Mißbräuche haben die hiesigen Kaufleute der Gewerbesteuerklasse A, welche mit Materialwaaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

- 1) Alle Weihnachtsgeschenke, so wie Neujahrs- und Ostergeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Dienstboten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft, auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise zu verkaufen.
- 2) Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegenhandelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe von Zehn Thalern, welche der Armentasse zuzufleßen sollen.
- 3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Principal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Es soll nicht als Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen oder mit Ungefüg und Zudringlichkeit verlangt worden sei.
- 5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte der Strafe mit 5 Thaler erhalten.

Wir bringen diesen zur Abhülfe der eingeschlichenen Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß:

daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachtsgeschenke u. verlangen, oder wohl gar mit Ungefüg fordern, in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. Januar 1843. §. 2 seq. Ges. S. 1843. Stück 2 Seite 19 als Bettler angesehen und bestraft werden.



Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Gehelß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise gestraft.

Halle, den 15. December 1846.

Der Magistrat.

Bei herannahendem Neujahrseste bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß nur nachfolgenden Personen das Recht zusteht, zum neuen Jahre freiwillige Geschenke einzusammeln, welche bei den Beamten als ein Theil ihres Gehaltes anzusehen sind:

- 1) den Kirchenbedienten in den betreffenden Pfarochien, und zwar:
 - a) an der Kirche zu U. L. Frauen dem Kirchhüter, jedoch nur bei den Besitzern von Kirchenstühlen in gedachter Kirche;
 - b) an der Kirche St. Ulrich dem Küster;
 - c) an der Schloß- und Domkirche dem Küster;
 - d) an der Kirche St. Laurentii zu Neumarkt dem Küster;
 - e) an der Kirche St. Georgi zu Glaucha dem Küster und Läufer;
- 2) dem Stadt- Sings- Chöre;
- 3) der Currende;
- 4) dem ersten Schullehrer zu Neumarkt in diesem Nevicre;
- 5) den Stadt- Musicis, und dienen hier die Gaben zugleich mit als Entschädigung für die Kirchenmusik;
- 6) dem Nachwächter Friedrich Schaaf genannt Kalze im Nicolaiviertel;
- 7) dem Laternenwärter Waage im Nicolaiviertel und Vorstadt Klauethor;
- 8) den Halloren, jedoch nur bei den Herren Pfännern.

Halle, den 15. December 1846.

Der Magistrat.

Auf dem Reil'schen Berge steht ein Scheibenwagen, der noch vollkommen gut erhalten und sich auch leicht fährt, zum Verkauf.

Da ich von einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg und einem Wohllöbl. Magistrat alhier zur Ausübung der Praxis als Hebamme in hiesiger Stadt zugelassen bin, so bitte ich geehrte Frauen um ihr gütiges Zutrauen, indem ich es mir zur heiligsten Pflicht mache, meinen Beruf gewissenhaft zu erfüllen. Meine Wohnung ist im Hause meiner Mutter, der Hebamme Lenzner, Ritterstraße Nr. 681; die Nachtklingel ist am Hause linker Hand. Hebamme Auguste Glorck.

Das Haus Nr. 1359 an der Promenade hieselbst, 3 Stuben, mehrere Kammern, Küche und Handelsteler enthaltend, ist aus freier Hand zu verkaufen durch den Justizcommissar Gödecke.

Hausverkauf. In Leipzig ist ein sehr gut rentirendes Haus, in welchem sich ein Verkauflocal befindet, mit Vorder-, Seiten- und Hintergebäuden und zwei schönen Gärten, für den Preis von 10,000 Thlr. durch Unterzeichneten sofort zu verkaufen.

J. G. Munde in Leipzig.

Floßplatz Nr. 3.

Herren- und Knaben-Mützen von Plüsch, Pelz und Tuch sind zu den billigsten Preisen zu haben im Laden, Schmeerstraße Nr. 714, als auch auf dem Markte in der 3ten Bude. L. Sugo.

Ein ordnungsliebendes ehrliches Mädchen findet den 1 Januar einen Dienst Leipziger Straße Nr. 323.

Aechte türkische gebackene Pflaumen, groß und süß, empfiehlt Carl Mertens.

Große süße türkische Pflaumen und Lambertsnüsse empfiehlt billigt Friedr. Geißler, Rannische Straße.

Ein Candidat der Theologie von einer guten Gymnasialbildung empfiehlt sich als Privatlehrer, wohnhaft im Rosenbaum.

Zwei fetze Schweine stehen zum Verkauf auf dem Graswege Nr. 853.

Friedrich Kögel aus Gotha.

Ich mache einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich auch diesen Christmarkt wieder mit meinen geräucherten Fleischwaaren hier angekommen bin und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Mein Stand ist der Hauptwache gegenüber.

Ich empfehle zu diesem Weihnachtsfeste alle Sorten gute Christwecken. Bestellungen werden pünktlich besorgt.

Bäckermeister **Flemming**,
Große Klausstraße Nr. 868.

Bestellungen auf Christwecken werden aufs beste besorgt von

Gustav Kind.

Tafelblaten à Schock 7 Sgr. bei

J. S. Stegmann.

Sehr schönen frischen ächten Genuesser Citronat bei

J. S. Stegmann.

Marienbibliothekgebäude am Markt.

Tafel- und Weihnachts-Äpfel von allen Sorten sind zu sehr billigen Preisen zu haben bei

Meißner

am Markt in der Nähe des Rolands.

Lange Kaffeepfeifen mit Kernspitzen das Stück zu 5 und 7 1/2 Sgr. empfiehlt

J. A. Spieß am Waisenhaus.

Ganz fettes Mastochsenfleisch, das Pfund 3 Sgr., bei

Friedrich Uhl, Fleischermeister.

Neumarkt: Fleischeraasse, Markttags auf dem Markt.

Keines Böllberger amerikanischen Weizen- und Roggenmehl ist immer zum billigsten Preise zu haben auf der Vergchenke bei Seeben.

Eine tapezirte Etube nebst Kammer (parterre) ist mit guten, auch ohne Meubels zu vermieten und zum 1. Januar oder 1. April k. J. zu beziehen; Gartenbesuch wird auf Verlangen gestattet. Strohhofspitze Nr. 2118.

D. FRIEDLÄNDER aus Berlin,

Königsstraße Nr. 64,

bezieht den hiesigen Markt mit einem Lager fertiger

Herren-Garderobe-Artikel,

als: Schlafrocke, Tuchsäcke und Palotots, Jagdrocke von starkem Duffel, Ober- und Leibrocke, Beinkleider, Westen, Neulige, Hosen und Röcke und eine Parthie acht englische Buckskinhandschuhe, und bemerkt, daß sämtliche Waaren so solide, modern und sauber angefertigt, daß sie mit den andern zu Markt gebrachten Sachen nicht zu vergleichen sind.

Preise ganz billig aber fest.

Stand: Leipziger Straße im goldenen Löwen eine Treppe, Zimmer Nr. 6.

Als auffallend und erstaunend billig empfiehlt die Manufakturwaaren-Handlung von E. C o h n, Leipziger Straße Nr. 305 Ecke der großen Brauhausgasse, eine große Parthie der wieder neu angekommenen carrirten Kleider- und Mäntelstoffe à 6 Sgr. und 7 Sgr. die Elle, $\frac{7}{4}$ breite Tibet und Jacards, reine Wolle, $7\frac{1}{2}$ und 10 Sgr., Camlot von 6 Sgr. die Elle, Kattune $1\frac{1}{2}$ bis die feinsten französischen Zige, $\frac{7}{4}$ breit, $5\frac{1}{2}$ Sgr. die Elle, Westen, Shawis, Tücher und noch verschiedene Artikel.

Kalender

für Verwaltungs- und Justizbeamte und für Aerzte, in gepreßtes Leder gebunden, empfiehlt

J. G. Grosse.

Leipziger Straße Nr. 156

Erhärten
Bunt
Schwarz- und
d. Böttcher
156

So billig nie wieder!

Nur große Ulrichsstraße Nr. 79 erste Etage
beim Conditior Herrn Robeck

folten und müssen die elegantesten und kostbarsten

Berliner Herrenanzüge

zu noch nie dagewesenen enorm billigen Preisen verkauft
werden. Das Lager bietet dar mehr als

200 feine Tuchröcke von 6 bis 14 *Rp*

500 Paletots , 7 — 14 ,

200 Mäntel, Griechen u. Spanier, , 6 — 18 ,

2000 Duffelröcke à la Sax , 3¹/₂ — 6 ,

5000 Buckskin: Weinkleider , 2 — 4 ,

2000 elegante Westen , 2²/₃ — 3 ,

5000 Schlafröcke , 1¹/₄ — 6 ,

Polkaröcke, Morgenhosen und Kinderanzüge noch billiger

Sämmtliche Sachen sind unter Leitung eines Pariser
Werkführers nach den neuesten Journalen dauerhaft und
elegant angefertigt, so daß bestimmt jeder resp. Käufer
das Local nicht unbefriedigt verlassen wird.

**Nur grosse Ulrichsstrasse Nr 79
erste Etage, im Hause des Con-
ditors Herrn Robeck.**

A. L. Wiebecke in der Brüderstraße

empfehle als passende Weihnachtsgeschenke Figuren in ver-
schiedenen Größen, Schmuckkörbchen, Leuchter, Schreib-
zeuge in sehr verschiedenen Façons, Briefbeschwerer, Thee-
und Butterbüchsen, Cigarren- und Aschenbecher, Feder-
wischer, Gardinenkörbchen, Äpfeln und viele andere
Gegenstände.

Eine reiche Auswahl Tassen mit sehr verschiedenen
Malereien und neuen Façons, mit Goldrand und Devise,
von 3 Sgr. 9 Pf. bis 5 Thlr. das Stück, empfehle

A. L. Wiebecke, Brüderstraße.

(Ankündigung für die Buchhandlung von Herrn Robeck)

Tanzunterricht.

Meinen zweiten 3monatlichen Curfus werde ich mit dem Monat Januar im Saale des Englischen Hofes eröffnen, und bitte deshalb um baldgefällige Mittheilung betreffender Anmeldungen.

O. Thied,

Tanzlehrer bei den Franckeschen Stiftungen.
Märkerstraße Nr. 444.

Die sämtlichen Kameraden des Kriegervereins werden einem allgemeinen Wunsche zufolge hiermit freundlichst zu einer allgemeinen Besprechung in dem Locale des hiesigen Glaucha'schen Schießgrabens Sonntag den 27. December a. e. Abends eingeladen.

Der Vorstand des Kriegervereins.

Festgeschenk. —

Hör's, Ihr lieben Leut' von Halle!

Festestfreude heut sich dar —

Reich Geschenke für Euch Alle,

O ganze Kaffeetrinkerschaar!

Macht's laut bei der Posaunen Schalle:

Man schenkt Euch — — einen Pfennig gar.

B a c k b u t t e r,

sehr schön, empfing und empfiehlt à Pfund
6 Egr. 8 Pf. Friedr. Wilh. Dalchow.

Das so schnell vergriffenene leichte Confect an
Bäume, à Pfund 7 Egr. 6 Pf., ist wieder vor-
rätzig, so wie Polka-Buchstaben, ganz et-
was Neues.

D. Lehmann's Morfellen- und
Bonbons-Fabrik.

Künftigen Donnerstag den 24. Dec. Braumbier bei
Wilhelm Rauchfuß junior.

Wegen des Weihnachtsfestes ist statt Freitags Don-
nerstags den 24. Dec. Braumbier in der Preßler-
schen Brauerei zu haben.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)